

Schon zum dritten Mal

Ju-Jutsu Ausgezeichnete Vereinsarbeit: Der SV 1959 Oberdürrbach hat erneut das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“ erhalten. Der renommierte Preis wird vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Commerzbank verliehen.

Nächstes Jahr feiert die Nachwuchsarbeit der Ju-Jutsu-Abteilung des SV 1959 Oberdürrbach ihr dreißigjähriges Jubiläum. 1989 wurde nach eigener Auskunft das Jugendtraining ins Angebot aufgenommen. Da kommt die dritte Auszeichnung mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“ eigentlich ein Jahr zu früh. Dabei unterstreicht sie doch den Status Oberdürrbachs als Hochburg der Selbstverteidigungs-Kampfkunst, weit über die Unterfranken-Region hinaus.

Der mit vielen Nachbarvereinen kooperierende SV 1959 aus dem Würzburger Stadtteil Oberdürrbach ist bundesweit anerkannte Talent- und Medaillenschmiede und nicht umsonst Leistungstützpunkt des Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes (Disziplin Fighting).



FOTO: SVO



Benedikt Schwab von der Commerzbank Würzburg (Zweiter von links) überreichte im Rahmen der Preisverleihung einen Pokal sowie einen Scheck über die Förderprämie an Ju-Jutsu-Abteilungsleiterin Eva Straub (links). Die Auszeichnung ist auch eine Wertschätzung der umfangreichen und professionellen Arbeit, die vom gesamten Ju-Jutsu-Team des SV ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis erbracht wird.

FOTO: SVO

Obwohl die Nachwuchs-Akquise aufgrund der Ehrenamtlichkeit der 14 Lizenztrainer und aller weiteren Übungsleiter – sie alle gehen in den frühen Nachmittagsstunden ihren Berufen nach – weitestgehend ohne Schul-Kooperationen und -AGs auskommen muss, ist der Zuspruch im Nach-

wuchsbereich groß: 19 weitere Kinder und Jugendliche schlossen sich 2017 der Abteilung an, die aus knapp 200 Mitgliedern besteht, davon nunmehr 70 im Nachwuchsalter. Mundpropaganda und das gute Image sorgen für viele Neulinge.

Das Wettkampf-Team „Dürrbach Devils“ gewann drei Jahre nach der letzten Prämierung die Vereins-EM (2013) – ein Triumph mit Magnetwirkung. Dass im Trainerstab unter anderem der Chefbundestrainer und Präsident des Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes, Roland Köhler, Juniorenbundestrainer Jörn Meiners und viele weitere bayerische Topkräfte – allesamt mit hoher Graduierung – tätig sind, ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, das Oberdürrbach für sich in Anspruch nehmen kann. Die frischgekrünte Weltmeisterin des SV, Franziska Freudenberger, wurde unlängst ins Landestrainer-team des bayerischen Verbandes aufgenommen.

Herumgesprochen hat sich zudem, dass zum Konzept der Abteilung ein Mentoren-System gehört, von dem Jugendliche und junge Erwachsene seit Jahren pro-



Felicitas Köhler beim Bayerncup 2018 in Oberdürrbach. An diesem Nachwuchsturnier haben neben bayerischen Talenten auch Sportlerinnen und Sportler aus Hessen und Baden-Württemberg teilgenommen.

FOTO: JJVB/JÖRG ESCHENFELDER

fitieren. Dieses greift im Trainerbereich, aber auch unter den Aktiven sowie zwischen Coach und Talent. Genügend Vorbilder, die als Mentoren in Frage kommen, hat der SV schließlich. Zehn Landes- und Bundeskader – wie zum Beispiel Niclas Oehrlin (U21) – trainieren in Oberdürrbach. Bei Landes- und Deutschen Meisterschaften schaffen es die Kämpferinnen und Kämpfer in allen Gewichts- und Altersklassen regelmäßig aufs Treppchen. Auch international bringt der SV Top-Leistungen auf die Matte.

Sozial schwächer gestellten Mitgliedern greift der Verein unter die Arme. Er nimmt sich selbst in hohem Maße in die soziale Verantwortung. Das passt zur Philosophie der Sportart: Beim Ju-Jutsu geht es auch immer um Haltung, Respekt und Wertevermittlung. Ganz unabhängig von Jubiläen, Ehrungen und Feiern.

Text: DOSB / Medienmannschaft



Weltmeisterin, U15-Landestrainerin und Vereinstrainerin: Franziska Freudenberger (links), hier im Gespräch mit einer Nachwuchssportlerin, ist als „Eigengewächs“ des SV Oberdürrbach ein gutes Beispiel für die vorbildliche Talentförderung des Vereins. (Das Titelbild zeigt ebenfalls Franziska Freudenberger – in Aktion als Nationalmannschaftssportlerin.)

FOTO: SVO

Zitat

„Ich konnte mich selbst davon überzeugen, dass sich nicht nur sehr viele Vereine beworben hatten, sondern auch sehr viele Bewerbungen mit guten Konzepten vorgelegt wurden. Umso höher ist zu werten, dass sich die Abteilung Ju-Jutsu vom SV Oberdürrbach gegen die zahlreichen Mitbewerber durchsetzen konnte.“

Benedikt Schwab
Commerzbank Würzburg



Fünf „Grüne Bänder“ gehen 2018 an bayerische Vereine.

FOTO: DOSB/PICTURE ALLIANCE

Vorbildliche Talentförderung

Leistungssport Unter den 50 Preisträgern, die 2018 bundesweit das „Grüne Band“ erhalten, sind auch fünf bayerische Vereine.

So sehen Sieger aus: Fünf bayerische Vereine (siehe Kasten) erhalten 2018 „das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“, das die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verleihen. Um die herausragende Talentförderung der Vereine zu belohnen, ist mit der Auszeichnung des „Grünen Bandes“ eine Förderprämie von 5000 Euro verbunden, die unmittelbar in die Jugendarbeit fließt.

Die Jury des „Grünen Bandes“ wählt jedes Jahr 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht-olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes für den bedeutendsten Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland aus. Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie aktive Talentsuche und -förderung von Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben.

Seit 1986 fördern die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund über die Initiative „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ Kinder und Jugendliche. „Das Grüne Band“ belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Für „das Grüne Band“ können sich Vereine oder einzelne Abteilungen bis Ende März jedes Jahres bei ihren Spitzenverbänden bewerben. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssport-Konzept des DOSB und schließen unter anderem die Trainersituation, die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen oder Olympiastützpunkten, die Doping-Prävention sowie pädagogische Aspekte der Leistungsförderung mit ein.

@ www.dasgrueneband.com

Uwe Hellmann, Jurymitglied und Leiter Brand Management der Commerzbank: „Unser primäres Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, um die Trainingsbedingungen für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Ob im Breiten- oder Leistungssport, die Kinder- und Jugendarbeit ist das Fundament des Vereinssports. Darüber hinaus fördert Sport die Leistungsbereitschaft, idealerweise den Teamgeist, aber auch Werte wie Vertrauen, Fairness und Verlässlichkeit. Werte, die auch im Berufsleben sehr wichtig sind.“

Veronika Rücker, Jurymitglied und Vorstandsvorsitzende des DOSB: „Das Besondere an dieser Auszeichnung ist, dass sie die gesamte Vielfalt der Sportarten unterstützt – sowohl diejenigen, die eine hohe Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung haben, aber auch jene, auf die nicht so eine starke Aufmerksamkeit gerichtet ist. Das ist wichtig, um die Nachwuchsförderung in der gesamten Bandbreite zu erhalten. Ohne Nachwuchs ist kein Spitzensport möglich – hier werden die Grundlagen für spätere sportliche Erfolge gelegt.“

kompakt

Grünes Band: Die bayerischen Preisträger 2018 im Überblick

- **Baseball:** München Haar Disciples
- **Golf:** Münchener Golf Club
- **Ju-Jutsu:** SV 1959 Oberdürrbach
- **Snowboard:** SC Miesbach
- **Taekwondo:** Taekwondo SG Krumbach